

Werden Lehrkräfte wirklich gesucht???

Beitrag von „JBP15“ vom 4. September 2024 10:16

Hallo zusammen,

von mir zum Einstieg leider direkt ein etwas längerer Text. Vielleicht kann mir ja einer weiterhelfen oder hatte schon ähnliche Probleme.

sehr gerne würde ich als Seiteneinsteigerin Lehrerin werden. Allerdings musste ich feststellen, dass es ein sehr steiniger Weg ist und leider nicht so einfach, wie es immer angepriesen wird.

Vielleicht kann mir hier jemand sagen warum es solche großen Differenzen zwischen den einzelnen Bezirksregierungen gibt.

Zu meiner Person:

technische Ausbildung Abschluss 2020

Bachelorabschluss(Fachhochschule) 2022

Master Maschinenbau Abschluss vorraussichtlich Sommer 2025

Es fing an im September 2024. Ich habe mich für eine PE zum 1.11.23 an einer Gesamtschule bei der Bezirksregierung Arnsberg beworben und wurde vorerst auch angenommen. Habe also meinen alten festen Vertrag gekündigt um endlich Lehrerin zu werden.

Im Oktober folgte dann die Hiobsbotschaft. Meine Schule hat die Stelle falsch ausgeschrieben und die Bezirksregierung lehnte meine Einstellung ab.

Von dort an war ich erstmal wegen eines dummen Fehlers Arbeitslos. Man bot mir seitens der Schule an mich im nächsten Bewerbungszyklus einzustellen. Aber so lange Arbeitslos war keine Option. Also setzte ich mich mit der Bezirksregierung auseinander. Diese meinte, dass die Schule mir eine Vertretungsstelle als Wiedergutmachung anbieten müsse. Diese trat ich dann auch mit 19 Stunden an (besser als Arbeitslos zu sein dachte ich).

Nun hat die Schule mir alle paar Monate meinen Vertretungsvertrag mit 19 Stunden verlängert, was für mich erstmal auch in Ordnung war. Da man mir sagte, dass ich lieber direkt nach meinem Master Abschluss die OBAS Ausbildung machen soll und eine PE davor nicht nötig sei. Das fand ich ansich auch eine gute Idee.

Nun wurden mir zum 21.08.24 allerdings die Vertretungsstunden gekürzt von 19 auf 12.5 Stunden. Was ich ehrlich gesagt nicht verstehen kann.

Man sagte mir, dass dies bei Studenten die maximale Stundenanzahl sei. (Vorher waren die 19 Stunden aber ok. Und ich befinde mich weiterhin in Regelstudienzeit.)

Solch eine drastische Kürzung ist für mich finanziell allerdings nicht machbar, da ich mein Studium nur in Teilzeit, berufsbegleitend durchführe.

Ist solch eine Regelung wirklich richtig? Auch wenn ich kein Vollzeitstudium mache?

Meinen Studentenstatus verliere ich nicht durch mehr als 12 Stunden, da ich keinen Studentenstatus habe.

Bei einer anderen Bezirksregierung könnte ich mehr arbeiten. ohne Probleme. Muss ich nun also wirklich die Schule wechseln nur damit ich mehr Stunden arbeiten kann?

Nunja notgedrungen nahm ich die 10.5h an meiner Schule an. Damit ich nicht wieder komplett Arbeitslos bin.

Nun bin ich also Vertretungslehrerin, gleichzeitig Studentin in Teilzeit und außerdem noch Arbeitslos gemeldet.

Zuvor wusste ich garnicht, dass soetwas überhaupt möglich ist.

Da diese Stundenanzahl für mich aber zu wenig ist beschloss ich mich für November 2024 nun doch Bewerbungen für eine PE zu schreiben.

Eine PE in Vollzeit mit zusätzlichem Aufwand ist natürlich neben dem Studium möglich (tut mir leid, aber was ein Schwachsinn)!!!

Okay auch damit habe ich mich ebenfalls abgefunden. Da man mir sagte, dass ich nach der PE dann direkt in die OBAS Ausbildung gehen kann, wenn ich meinen Master fertig habe. Also vorraussichtlich im November 2025 endlich OBAS beginnen kann. Die 2 Jahre Berufserfahrung könne ich wohl durch die Zeit zwischen dem BA und dem MA Studium nachweisen.

Dem ist aber mal wieder nicht so.

Schon wieder werden mir verwirrende Dinge erzählt.

Nach einer PE und dem Master brauche ich wohl 2 Jahre Berufserfahrung als Lehrerin.

Aber wenn ich als Vertretungslehrerin oder Ähnliches arbeite reicht die Berufserfahrung zwischen dem BA und dem MA.

Häää???

Also habe ich nun nur die Möglichkeiten

1. PE ab 1.11.24 bis 31.10.25

Master fertig Sommer 2025

OBAS erst 2027, da ich dann erst genug Berufserfahrung habe

Vorteil: Ich habe eine feste Stelle in Vollzeit

Nachteil ich habe deutliche finanzielle Einbußen und kann die OBAS Ausbildung erst 2027 starten.

2. Vertretungslehrerin bis zum Masterabschluss Sommer 2025

OBAS ab Sommer 2025, da dann die Berufserfahrung reicht.

Ernsthaft???

Vorteil : OBAS viel früher machbar

Nachteil: Bis dahin immer nur kurz befristete Stellen mit weniger als 12.5 Stunden. Das ist finanziell leider nicht machbar.

Nun verstehe ich garnichts mehr!!

Jeder sagt mir etwas anderes.

Keiner kennt sich richtig aus und leitet mich nur an andere Personen weiter, die ebenso wenig bescheid wissen. Und nie bekomme ich eine eindeutige Antwort.

Ich möchte wirklich sehr gerne Lehrerin werden, da es bisher der erste Job ist der mir richtig Spaß macht und in dem ich richtig aufblühe.

Doch leider überlege ich, ob es wirklich der richtige Weg für mich ist. Da es einfach extrem kompliziert ist.

Jetzt weiß ich auch warum so viele Lehrkräfte fehlen. Es gibt wahrscheinlich genug die es werden möchten, die aber aufgeben aufgrund von dieser extrem verwirrenden Bürokratie.